

Infos zum Impfablauf

- Fang- und Behandlungsanlagen (Treibgang) aufstellen.
- Nicht zu impfende Tiere absondern (Lämmer, Mastlämmer).
- Mit hochtragenden Tieren schonend umgehen.
- Tierarzt auf Nadelwechsel hinweisen!
- In Beständen mit Tieren mit unbekanntem oder positivem Status (Maedi Visna, CAE, Pseudo TB) je Tier eine Nadel!
- Möglichst keine nassen Tiere impfen.
- Lämmer ab 2,5 Monaten impfen.

Impfung

- ⇒ 3 Wochen nach der 1. Impfung kann die 2. Impfung durchgeführt werden.
- ⇒ 10 Tage nach der 2. Impfung können die geimpften Tiere aus der Schutzzone in die freie Zone verbracht werden.
- ⇒ Der Impfschutz ist laut Hersteller ca. 3 Wochen nach der 2. Impfung vorhanden.
- ⇒ Die Meldung an die Behörde hat die Einzeltierkennzeichen der geimpften Tiere zu umfassen, die diese im VIS einzutragen hat.

Aktualisierte Informationen zur Blauzungenkrankheit finden Sie unter.

www.verbrauchergesundheit.gv.at

www.lk-noe.at

www.schafundziege.at

Bewertung und Freihandverkauf in der Berglandhalle am 5. März abgesagt!

Auf Grund der geringen Tieranmeldungen für die am 5. März geplante Bewertung mit Freihandverkauf, wird die Veranstaltung nicht durchgeführt!

Impressum: Mitteilungen für Mitglieder und Interessenten des Nö. Landeszuchtverbandes für Schafe und Ziegen, Auflage: 1.200 Exemplare, Erscheinungsweise 4 bis 6 mal jährlich; Eigentümer, Herausgeber, Verleger und Produktion: Nö. Landeszuchtverband für Schafe und Ziegen, 3100 St. Pölten, Linzerstr. 76, Redaktion: GF Johann Hörth, Sekretariat und Anzeigen: Sonja Wagner - Adresse wie oben, Fotos: wenn nicht angegeben Archiv Nö. Landeszuchtverband für Schafe und Ziegen; Für den Inhalt verantwortlich: Obm. Ing. Eduard Köck; Erscheinungsort: St. Pölten, Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Nö. Landeszuchtverbandes für Schafe u. Ziegen, mit Quellenangabe, Verlagspostamt: 3100 St. Pölten,

Zulassungsnummer: 14Z040174 P

P.b.b.

EMPFÄNGER:

Mitteilungen des Niederösterreichischen Landeszuchtverbandes für Schafe und Ziegen



Februar 2016

Sonderrundschreiben Nr. 224



Foto: Dr. Christiane Benesch

Niederösterreichischer Landeszuchtverband für Schafe und Ziegen

Linzerstraße 76

3100 Sankt Pölten

☎ 05 0259 469 00 BIS 03

☎ 05 0259 469 99

E-Mail: schafzucht@lk-noe.at

Homepage: www.schafundziege.at

In dieser Ausgabe

- Bewertung 5.3. Berglandhalle abgesagt
- Impfvoranmeldung Blauzungenkrankheit



Sehr geehrte Schaf- und Ziegenhalter!

Situationsbedingt hat sich der Nö. Landeszuchtverband für Schafe und Ziegen entschlossen Sie noch einmal kurz über die Blauzungenerkrankung zu informieren. Da wir jetzt im vektorlosen Zeitraum sind, besteht derzeit keine Beschränkung bei der Tierverbringung aus der Schutzzone in die freie Zone. Mit Ende der vektorfreien Zeit (voraussichtlich 31.3.2016) dürfen nur geimpfte Nutztiere aus der Schutzzone in die freie Zone verbracht werden.

Wir haben seitens des Verbandes verschiedene Szenarien sorgfältig abgewogen um Ihnen eine Entscheidungshilfe pro oder kontra der Schutzimpfung zu geben.

- ☞ Durch die großflächige Impfung 2008 und 2009 gegen den Stamm 8 kam der damalige Seuchenzug zum Stillstand.
- ☞ Danach war bis Ende 2015 das Thema Blauzungenerkrankheit in Österreich kaum vorhanden.
- ◆ Bereits 2013 kamen Meldungen über den Ausbruch der Blauzungenerkrankung, Stamm 4 aus Griechenland, später auch aus Bulgarien, Rumänien und Ungarn. Die Griechen suchten teilweise vergeblich nach geimpften Schafen, auch in Österreich, da große Teile ihrer Herden der Krankheit zum Opfer gefallen waren.
- ◆ Natürlich kann man auch auf den Standpunkt stehen, die überlebenden Tiere und deren Nachkommen werden schon mit der Zeit immun gegen die Blauzungenerkrankung werden und das stimmt auch zum Teil, nur dauern wird es sehr lange und auf Grund der verschiedenen Stämme des Virus (24 verschiedene derzeit bekannt) ist kein Zeitraum für diese natürliche Immunisierung absehbar.
- ◆ **Europäische Rassen** sind daher besonders gefährdet und da sie nie mit dem Virus in Berührung gekommen sind kommt es zu zahlreichen Todesfällen. Ursprünglich aus Afrika stammende Kamerunschafe können z. B. damit wesentlich besser umgehen. Die klimatischen Verhältnisse für Gnitzen in Mittel – und Nordeuropa haben dazu beigetragen, dass sich diese Überträger der Krankheit hier ausbreiteten. Aber die Übertragung ist auch durch andere blutsaugende Insekten und Parasiten, sowie Injektionsnadeln und Sperma möglich.
- ◆ Von der Infektion bis zum Auftreten erster Symptome vergehen 2 – 15 Tage.
- ◆ Die Symptome äußern sich in **hohem Fieber, Schwellungen im Kopfbereich, Blutungen im Nasen- und Maulbereich, Lahmheiten, schweren Allgemeinstörungen und Todesfällen.** (siehe auch Handout aus dem Vortrag von Frau Dr. Benesch auf unserer Homepage unter Internes)
- ◆ **Was ist für den Tierhalter zu tun?**
- ◆ Entscheidung treffen und bei Impfwunsch bis zum 8. März 2016 mittels ausgefülltem Formblattes dem Nö. Landeszuchtverband für Schafe und Ziegen bekanntgeben. Für weitere Fragen stehen wir gerne auch bei der ABHOF Messe zur Verfügung. Beim Tiergesundheitsstag am 12. 3. in Inning stehen Ihnen auch Herr Veterinärdirektor Dr. Wigbert Roßmanith und die Frau Fachtierärztin Dr. Christinane Benesch zu diesem Thema zur Verfügung.

Der vom Land Niederösterreich kostenlos zur Verfügung gestellte Impfstoff steht nur bei rechtzeitiger Anmeldung zur Verfügung. Die Lieferzeit für den Impfstoff beträgt, nach dem Aufbrauchen des vorhandenen Kontingents, 6 - 8 Wochen!

Nur bei rechtzeitiger Anmeldung steht der benötigte Impfstoff auch zur Verfügung!

An den

Nö. Landeszuchtverband für Schafe u. Ziegen

Linzerstr. 76

A-3100 St. Pölten

Fax Nr. 05 0259 46999

E-mail: schafzucht@lk-noe.at

Impfvormerkung Blauzungenerkrankung BT 4 2016

Ich:.....

Vor- und Zuname, evtl. Hofname

Wohnort:

Straße PLZ Ort

Tel. Nr.: Fax Nr.....

Email:

Betriebsnummer:

Gemeinde:.....

Betreuungstierarzt:.....

Ich möchte 2016 Stück Schafe

..... Stück Ziegen

gegen die Blauzungenerkrankung Stamm BT 4 impfen lassen.

Auf Grund meiner Ablammschwerpunkte wäre für mich der für die Impfung am besten geeignete Monat

März April Mai

Ich bin damit einverstanden dass die gewünschte Tieranzahl für die Impfung vom Nö. Landeszuchtverband für Schafe und Ziegen an die Veterinärbehörde weitergeleitet wird.

Datum.....Unterschrift.....